Peterswalder Kleinbahnpostille

Nr. 17 – Sonderausgabe zur Sommerpause – Merseburg-Peterswalde-Krüsitz – Juli/August 2015

Peterswalder Kleinbahnpostille. Mit Bildern – Von Eisenbahn- und Modellbahnfreunden abhängig. Spurweitenübergreifend

Liebe Eisenbahn- und Modellbahnfreunde,

zum Ende dieser Woche verabschiede ich mich in den Sommerurlaub.

Was heißt, dass die nächste Ausgabe der Peterswalder Kleinbahnpostille voraussichtlich im September erscheint.

Meinen Klapprechner nehme ich zwar auf meinen Landsitz mit, Internet habe ich dort allerdings nicht. Und häufig auch ein Funkloch.

Es lebt sich so aber ganz gut. Vor allem ruhiger.

Ganz ohne Eisenbahn wird es natürlich nicht abgehen. Vielleicht schaffe ich es endlich einmal, den aktuellen Verkehr auf der Berlin-Hamburger zu fotografieren, die schweren Güterzüge und die bunten ECs. Und aus einem Teil meiner 0e-Anlage will ich ein kleines, transportables Schaustück machen, deshalb werde ich es mit nach Stüdenitz nehmen. „Der Franz“ wartet auch noch auf ein paar Bilder …

Und ein paar Einsätze beim „Pollo“ kommen auch wieder dazu. Der letzte dort war wieder ein Erlebnis. Und irgendwie könnte ich mir die HF110 auch „in Klein“ vorstellen. Nicht sofort, auch nicht in diesem Jahr denn:

Der August wird auf meinem Grundstück mit Arbeit verbunden sein, weshalb ich ihn auch komplett frei genommen habe. Das Geld muss da erst mal in Baustoffe im Maßstab 1:1 umgesetzt werden.

„Richtiger“ Urlaub wird aber auch dabei sein. Ein paar Tage nach Schleswig-Holstein, nach Kiel und an die Schlei, mal wieder raus aus den gewohnten Abläufen. Und die Prignitz selbst bietet auch genügend Abwechslung zur Entspannung.

Einen schönen und unwetterfreien Sommer wünscht Euch Peter.

Bis neulich dann.

Titelbild: Wie angekündigt ein „Nachtrag“ zu PKP Nr. 16 – mit den sichtbaren Regentropfen das Gegenstück zu den „Pollo“-Bildern in diesem Heft.
Bild rechts: Am 05. Juli nutzten die Vereinsmitglieder die Gelegenheit für „ungestörte“ Foto- und Filmaufnahmen.

Peterswalder Kleinbahnpostille
Text u. Fotos: Peter Semmler, Gerichtsrain 46, 06217 Merseburg, E-Mail: elkepetersemmler@web.de.
Nutzung von nicht als Fotos anderer Autoren kenntlich gemachten Bildern bei Nennung des Autors gestattet.

Wochenend und Sonnenschein

(www.pollo.de)

Der Zug am ersten Julisonntag war eher auf die touristische Zielgruppe unter unseren Fahrgästen zugeschnitten. Trotzdem machte es Spaß, ihn an der Strecke abzupassen und dabei ein paar Fotos zu machen.

Auf Seite 3 ist er auf der Fahrt nach Mesendorf kurz nach passieren des höchsten Punktes der Museumsbahn zu sehen. Mit 96,8 m über NN war dies zwischen 1907 und 1969 auch der „Höhepunkt“ in der Streckenführung bei den schmalspurigen Ost- und Westprignitzer Kreiskleinbahnen bzw. auf dem Netz Perleberg. Hier rechts im Bild die Hinweistafel für die Fahrgäste, die seit einigen Jahren diese Stelle markiert.

Auch oder gerade die Wartezeiten an den Endpunkten der Bahn werden zum Fotografieren genutzt.
Der Aufenthalt in Lindenberg ist die Gelegenheit für das Personal im Museum, einmal kurz zum „oberen Bahnhof“
zu gehen um nachzusehen, welche Wagen denn dieses Mal unterwegs sind. Der gedeckte Wagen passt stilistisch wieder zur perfekt abgestellten Lok.
Zu erkennen ist, dass er wirklich beladen ist – mit Wasser, sowohl für die Lok geeignet, aber auch als Löschwasser für den Notfall eines Brandes entlang der Strecke.

Bilder auf einem Bildschirm oder Papier sind das eine, die fahrenden Züge oder hin und wieder auch stehenden Fahrzeuge direkt vor sich zu sehen ist etwas ganz anderes. Und deshalb kann ein Besuch beim „Pollo“ nur empfohlen werden.

Um diese Schmalspurbahn ausgiebig genießen zu können, wird schon ein ordentlicher Einsatz benötigt. Nicht die paar Euro für die Mitfahrt sind gemeint, sondern die Zeit, die man für einen Besuch hier mitbringen sollte. Um dann nämlich die Kamera irgendwann auch einmal sinken zu lassen und die Gelegenheit zu nutzen, das kleine Schauspiel unter freiem Himmel in der Natur mit Augen und Ohren, vielleicht auch der Nase, direkt in sich aufzunehmen und nicht gefiltert durch Optik, Monitor, Bildbearbeitung und Soundsystem.

In diesem Jahr ist die Gelegenheit günstig. Nutzt sie, wenn Ihr könnt.

Raucherpause

Die erwartete Post vom O-Kaufhaus Schnellenkamp ist nun endlich da!

Im dicken Brief waren der bestellte Schaffner von Hauser und sein Lokführer-kollege. Schaut man im Katalog zunächst nur auf den Preis denkt man vielleicht: „nicht gerade billig“. Das geht aber im Prinzip gar nicht denn gleichzeitig blickt man schon und dann auch lange auf die Bilder dazu und sagt dann mindestens: „Boah!“. Stellt man eine solche Figur schließlich auf die Anlage glaubt man, auch wenn sie sich nicht bewegt, sie würde leben, so fein ist sie geformt und bemalt. Die Figuren sind ihren Preis also allemal wert und das recht breite Sortiment von „Bernd Hauser Figuren“ (www.hauser-figuren.de) lässt viele nachbildbare, kleine, lebendig wirkende Szenen aus der Eisenbahn-Arbeitswelt zu. Mal sehen, wann der nächste Einkauf folgt und welcher Eisenbahner dann auf der Liste steht.

Und so lange ist es ja nun nicht mehr bis Weihnachten …

Bahnhof Kleinow

Jahrelang war das ehemalige Wohnhaus und Stationsgebäude von Kleinow hinter einer Nadelholzhecke verborgen, die beim Bau des Radweges entlang der Bundesstraße 5 beseitigt wurde. Genauso jahrelang steht es inzwischen leer. Vorbeibrausenden Straßenverkehr vor der Tür mag verständlicherweise niemand. Zwischen Baumreihe und Straße lag das Streckengleis der Kleinbahn von Perleberg nach Hoppenrade und weiter nach Kyritz (nach rechts) und hier hielten auch die Personenzüge und Triebwagen. So bietet sich heute wieder ein Anblick, der an vergangene Zeiten und Kleinbahnherrlichkeit erinnert.

Zwei derartige Typenbauten standen einmal in Kreuzweg beim „Pollo“ und Laaske zwischen Pritzwalk und Putlitz, der einst ersten Kleinbahnstrecke in der Prignitz. Heute ist der dritte und letzte ebenfalls vom Abriss bedroht. Ob sich unter seinem Dach noch Relikte der „Pollozeit“ verbergen? Der Ort Kleinow selbst liegt – noch in Sichtweite – abseits nördlich der B5.